



Bund Schweizer Architektinnen und Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetto e Architetti Svizzeri
Federaziun Architectas ed Architects Svizzers

Pfluggässlein 3 Postfach 907 CH-4001 Basel
T +41 (0)61 262 10 10 F + 41 (0)61 262 10 09
mail@bsa-fas.ch www.bsa-fas.ch

per E-Mail an:
isos@bak.admin.ch

Bundesamt für Kultur
3003 Bern

Basel, 07.05.2026

**Massnahmen zur Verbesserung der Anwendung des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS)
Änderung der Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS) und der Raumplanungsverordnung (RPV)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, uns im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Änderung der Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS) und der Raumplanungsverordnung (RPV) äussern zu können.

Der BSA – Bund Schweizer Architektinnen und Architekten vereinigt verantwortungsbewusste Architektinnen und Architekten, die sich mit der Gestaltung unserer Umwelt kritisch auseinandersetzen und sich mit der Verwirklichung von wertvoller Architektur, Städtebau und Raumplanung befassen. Unsere Mitglieder eint das Engagement für gute Baukultur. Dabei spielen die schützenswerten Ortsbilder der Schweiz eine zentrale Rolle. Der BSA steht hinter dem ISOS als Instrument zur Bewahrung von räumlicher Identität. Es bietet Orientierung und hilft, die Geschichte unserer gebauten Umwelt lesbar zu halten. Der BSA setzt sich für eine ISOS-Praxis ein, die einerseits schützt und zugleich Veränderungen ermöglicht, sodass Projekte auf Augenhöhe und im Dialog entwickelt werden können. **In diesem Sinne unterstützt der BSA die in der Vernehmlassung vorgeschlagenen Änderungen grundsätzlich.**

Wir begrüßen, dass die im Rahmen des interdepartementalen «Runden Tisches ISOS» erarbeiteten Ergebnisse – an dem auch der BSA beteiligt war – in die Revision der VISOS und der RPV eingeflossen sind. Dies gilt insbesondere für die vorgesehene Einschränkung der sogenannten «Direktanwendung». Wir sind der Meinung, dass im richtigen Rahmen auch in ISOS-Gebieten gute, neue Projekte entstehen können. Das ISOS sollte nicht zu einem generellen Hindernis für zukunftsfähige, neue Lösungen werden. Die vorgeschlagenen Anpassungen und die daraus resultierende Einschränkung der «Direktanwendung» unterstützen dieses Ziel. In diesem Zusammenhang begrüßen wir ausdrücklich die vorgeschlagene Ergänzung zu Artikel 10 des VISOS.

Für die Entwicklung zukunftsfähiger Projekte ist ein Austausch mit den zuständigen Fachstellen unabdingbar. In diesem Sinne möchten wir bereits jetzt zu den für 2028 vorgesehenen Begleitmassnahmen Stellung nehmen (siehe Faktenblatt vom 26. September 2025):

Wir begrüssen, dass mit der aktuellen Vernehmlassung Prozesse und Verfahren vereinfacht und beschleunigt werden, indem sie der kantonalen und kommunalen Interessenabwägung bei der Anwendung des ISOS mehr Raum geben. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Anwendung des ISOS grundsätzlich keinen kommunalen und kantonalen Unterschieden unterliegen sollten. Wir unterstützen ausdrücklich schweizweite Anwendungsrichtlinien und Checklisten, welche es Planerinnen und Planern ermöglichen, frühzeitig das Thema ISOS zu berücksichtigen und abzuklären. Zugängliche Hilfsmittel für die Begleitung des Verfahrens sind aus unserer Sicht:

- Arbeitshilfen und transparente Bewertungsgrundlagen
- kompetente Ansprechpersonen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Ausbildung der Verwaltungen
- schnellere Beurteilungsprozesse

Aus Sicht der Planenden ist es wichtig, dass Unsicherheiten, Verzögerungen oder Blockaden abgebaut werden können und ein Entwickeln von Projekten auf Augenhöhe und im Dialog ermöglicht werden kann. Wir danken Ihnen bereits jetzt, dass Sie diese Aspekte in der Erarbeitung der Begleitmassnahmen berücksichtigen

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. Bollinger'.

Lilitt Bollinger
Co-Präsidentin

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Beer'.

Anja Beer
Co-Präsidentin

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Scheffer'.

Konrad Scheffer
Generalsekretär